

— Steigerung der Arbeitsproduktivität und Erhöhung der Effektivität als untrennbare Einheit zu behandeln. Entscheidende Senkung der Investitions- und Selbstkosten je Mengeneinheit.

Kriterium dafür, ob und in welchem Umfange diese von der Partei gesetzten Maßstäbe Leitmotiv des Handelns sind, ist, ob Organisation und Leitung alle Kräfte für die maximale Steigerung der Arbeitsproduktivität und Effektivität der gesellschaftlichen Arbeit mobil machen. Die neuen Maßstäbe und Anforderungen müssen sich in der Denk- und Arbeitsweise aller Leiter in Staat und Wirtschaft in konkrete wissenschaftliche Leitungstätigkeit umsetzen. Der Schlüssel für die Bewältigung der Aufgaben des Planes 1970 liegt — so Genosse Günter Mittag — „im tiefen ideologischen Begreifen des notwendigen neuen Inhalts und der neuen Methoden der Führungstätigkeit.“ Nur so ist es möglich, die große Initiative der Werktätigen im sozialistischen Wettbewerb zielstrebig zu leiten.

Ausnutzung des Gesetzes der Ökonomie der Zeit

Unabhängbare Forderung der Partei ist die umfassende Ausnutzung des Gesetzes der Ökonomie der Zeit beim Kampf um die Durchführung des Volkswirtschaftsplanes 1970.

Genosse Günter Mittag hat in seinem Referat erläutert, was unter der umfassenden Ausnutzung des Gesetzes der Ökonomie der Zeit zu verstehen ist:

1. Erhöhung der Produktion pro Beschäftigten.
2. Umfassende Senkung der Selbstkosten.
3. Herstellung von Produkten, die die Bedürfnisse der Menschen auf rationellste Art und Weise befriedigen.
4. Neue Erzeugnisse mit wissenschaftlich-technischem Höchststand müssen funktionsfähig zu einem frühestmöglichen Zeitpunkt der Volkswirtschaft zur Verfügung stehen.
5. Entscheidende Senkung des spezifischen Aufwandes an Produktionsfonds, insbesondere an Grundfonds je Einheit der Produktion.

Mit diesen Problemen müssen sich alle Parteiorganisationen bei der Auswertung des 13. Plenums ernsthaft beschäftigen. Besonders gilt das für jene Grundorganisationen des Bauwesens, des Maschinenbaus, der Elektrotechnik/Elektronik, in deren Verantwortungsbereichen es in der Vergangenheit zu ersten Versäumnissen und Rückständen gekommen ist.

Genosse Mittag betrachtet dies zugleich als „die wichtigsten Voraussetzungen auch dafür, die im Plan 1970 festgelegten Aufgaben zur weiteren Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen unserer Bürger voll zu erfüllen.“

Von dieser prinzipiellen Position aus sollten die Grundorganisationen mit jenen die Auseinandersetzungen führen, die unter dem Eindruck bestimmter Schwierigkeiten und der Forderung nach erhöhter Anspannung der Kräfte meinten, die Ziele des Planes seien zu hoch und der Plan müsse „entspannt“ werden. Die beste Antwort darauf gaben die Werktätigen selbst. Mit ihrer hohen Einsatzbereitschaft im Kampf um die Aufholung der Planrückstände zeigten sie durch ihre Tat, daß sie ein Zurückbleiben hinter den von der Partei gestellten Zielen nicht zulassen.

Alle Parteiorganisationen sollten diese Initiative nutzen und gleichzeitig einen energischen Kampf darum führen, daß die unter den komplizierten Bedingungen der Planerfüllung sichtbar gewordenen Mängel und Schwächen in der Planung und Leitung volkswirtschaftlicher Prozesse schnell überwunden werden. Dabei ist davon auszugehen, daß der Volkswirtschaftsplan der objektiven Notwendigkeit entspricht. Seine unbedingte Erfüllung — erklärte Genosse Günter Mittag — erfordert „verantwortungsbewußte und qualifizierte politisch-ideologische Arbeit unserer gesamten Partei und die angestrebte fleißige und schöpferische Tätigkeit des ganzen Volkes“.